

# JuniorNOTES

**[W]** Der Newsletter der Wirtschaftsjunioren NRW

Nov. 2019 · Jhrg. 13

**NRW**



## EDITORIAL

Liebe Wirtschaftsjunioren,  
liebe Freunde der  
Wirtschaftsjunioren,  
liebe Leser!

*Das Jahresende rückt näher – Zeit, zurück zu blicken, Erfolge zu feiern und Kräfte für den Jahresendspurt zu bündeln. Das Jahr 2019 stand für die Wirtschaftsjunioren NRW unter der großen Klammer der Vernetzung. Hier sind wir ganz entscheidende Schritte vorangekommen: Wir haben Kontakte zu sehr unterschiedlichen Verbänden und Organisationen in NRW aufgebaut. In allen Gesprächen haben sich sehr fruchtbare Ansätze für Projekte und Veranstaltungen ergeben, von denen alle Seiten profitieren. Auch innerhalb der IHK-Organisation wird unsere Stimme gehört und der Dialog wurde deutlich intensiviert. Nicht zuletzt haben wir uns politisch erfolgreich positioniert, sodass wir gebeten wurden, uns an einer Enquetekommission des Landtags zu beteiligen. Diese Ergebnisse machen mich stolz, aber wir dürfen uns darauf nicht ausruhen, sondern sollten dies als Ansporn dafür begreifen, dass wir unsere Relevanz weiter ausbauen.*

*Lasst uns gemeinsam der Stimme der jungen Wirtschaft noch mehr Gehör verschaffen! Vernetzen wir uns weiter, im eigenen Kreis und darüber hinaus, deutschlandweit und mit anderen Stakeholdern! Ich wünsche mir, dass wir unsere Stärken noch weiter nach außen tragen und unsere Position auch innerhalb unseres Dachverbandes noch weiter ausbauen. Damit wir dies schaffen können, liegt unser Fokus für die Arbeit im letzten Quartal auf der Überarbeitung der bereits bekannten Formate zum Austausch zwischen Landesverband und Kreisen. Lasst uns auch hier erfolgreich zusammenarbeiten!*

Eure

Jeannine Budelmann  
Landesvorsitzende 2019



## AUS DEM LANDESVORSTAND

### WJ NRW | NRW-Academy 2019



Am Ende der zweitägigen „NRW-Academy“ im Freizeit- und Seminarhotel „Große Ledder“ in Wermelskirchen konnten im Oktober 25 begeisterte Juniorinnen und Junioren aus ganz NRW neue und spannende Impulse für ihr Engagement in den Juniorenkreisen mit nach Hause nehmen. Florian D. Schulz, Ressortleiter „Mitglieder & Training“ im NRW-Landesvorstand, leitete mit Unterstützung von erfahrenen Head- und Assistant-Trainern das höchste Landestraining in NRW, welches in diesem Jahr den Schwerpunkt auf die Themen Projektarbeit, Konfliktlösung, Gruppendynamik und Vertrauen legte. In verschiedenen Workshops konnten sich die Teilnehmer weiteres Wissen über den Landes-, Bundes- und Weltverband aneignen und in den Outdoor-Trainings über ihre persönlichen Grenzen hinauswachsen. Sowohl zwischen als auch während den unterschiedlichen Programmpunkten blieben immer wieder Gelegenheiten für den

überregionalen Austausch.

Jan-Philipp Reinicke, International Officer des NRW-Landesverbandes, begrüßte am Abend Martin Hauri, National President 2016 der JCI Switzerland, zur traditionellen „International Night“. In gemütlicher Kamin-Atmosphäre vermittelte dieser wertvolle und spannende Einblicke in die Welt des internationalen Dachverbandes JCI, zeigte die strukturellen Unterschiede und inhaltlichen Gemeinsamkeiten in der Juniorenarbeit zwischen der Schweiz und Deutschland auf und beschrieb seine persönlichen Vorzüge des internationalen Netzwerkes. Um den Teilnehmern der nächsten Jahre ein gleiches Erlebnis ermöglichen zu können, gilt für die zwei intensiven Academy-Tage die Devise: „What happens at the Academy, stays at the Academy!“. So viel sei jedoch verraten: Neben allem Engagement und Einsatz kommt der Spaß natürlich nicht zu kurz – Wir freuen uns auf 2020!

## AUS DEM LANDESVORSTAND

### „be bergisch!“ – Erfolgreiche Bundeskonferenz der Wirtschaftsjuvenen



wählte parallel den neuen Bundesvorstand 2020. Neuer Bundesvorsitzender wird Sebastian Döberl, Wirtschaftsjuvenen Bay-reuth. Die junge Unternehmerin aus Münster und amtierende Landesvorsitzende der Wirtschaftsjuvenen NRW, Jeannine Budelmann, wird am 1. Januar 2020 das Amt der stellvertretenden Bundesvorsitzenden antreten und sich dafür einsetzen, der Stimme der jungen Wirtschaft noch mehr Gehör zu



verschaffen.

Mit dem „Schmersal-Welcome-Abend“ am ersten Konferenztage auf Schloss Burg in Solingen wurde den Wirtschaftsjuvenen gleich der erste Höhepunkt geboten. Auch Alexander Tio, Weltpräsident der Junior Chamber International (JCI) sowie die drei bergischen Oberbürgermeister waren Gäste des Abends und begrüßten die Teilnehmer. Am darauffolgenden Abend präsentierten die Landesverbände ihre jeweiligen Spezialitäten im Rahmen eines „Global-Village“ beim „verpacken.online“-Partyabend in der Wagenhalle Remscheid.

Ein weiterer Höhepunkt war der von der Radio- und Fernsehmoderatorin Catharine Vogel charmant moderierte „TKM-Galaabend“ am Konferenz-Samstag in der Historischen Stadthalle Wuppertal. Neben einer Begrüßungsrede von IHK-Präsident Thomas Meyer, einer persönlichen Video-Botschaft von Peter Altmeyer, Bundesminister für Wirtschaft sowie Schirmherr der diesjährigen Bundeskonferenz, und der Verleihung der Bundespreise 2019 wurden der Bundesvorsitzende Florian A. Gloßner sowie der Solinger Wirtschaftsjuvener Olaf Oberhoff mit der „Senatorenwürde“, der höchsten zu vergebenden Auszeichnung des internationalen Dachverbandes JCI, ausgezeichnet. Beim abschließenden „Farewell-Brunch“ am letzten Konferenztage in der Glashalle der Stadtsparkasse Wuppertal wurde der Staffelfstab von den bergischen Wirtschaftsjuvenen an die Berliner Kollegen übergeben, welche die Bundeskonferenz im nächsten Jahr unter dem Motto „Mensch. Zukunft. Berlin 2020“ ausrichten werden.



Bei herrlichem Sonnenschein und mit spätsommerlichen Temperaturen zeigte sich das Bergische Städtedreieck bei der Bundeskonferenz der Wirtschaftsjuvenen Ende September von seiner besten Seite. Doch nicht nur mit dem Wetter konnten die Bergischen punkten: Bei mehr als 150 Veranstaltungen und Events unter dem Motto „be bergisch“ zeigte die Region den 900 Teilnehmern aus ganz Deutschland, wie vielfältig und abwechslungsreich das Bergische ist. Der Sparkassen-Campus bildete als Konferenzzentrum in der Bergischen Universität den Ausgangspunkt für das Programm. Darunter waren Betriebsbesichtigungen und Werksführungen, Workshops und Seminare bis hin zu sportlichen Aktivitäten und Stadtführungen. Die Bundesdelegiertenversammlung

### WJ NRW: Alumni-Treffen der ehemaligen NRW-Landesvorsitzenden in Dortmund



Am letzten Augustwochenende fand sich eine kleine, aber feine Gruppe zum Alumni-Treffen der ehemaligen Landesvorsitzenden der Wirtschaftsjuvenen NRW in Dortmund zusammen. Die unterschiedlichen WJ-Generationen hatten viel zu berichten und es stellte sich heraus, dass sich manche Dinge auch über die Jahrzehnte hinweg nicht ändern – gerade für amtierende WJ-Vorstände ein beruhigendes Gefühl! Manches andere hat sich aber durchaus zum Positiven entwickelt – so beispielsweise die Vereinbarkeit von Beruf und Ehrenamt, die heute viel selbstverständlicher gelebt wird, als zu Gründungszeiten der WJ.

Auch wenn das Schwelgen in Erinnerungen und die ein oder andere Anekdote von „früher“ riesigen Spaß gemacht hat – der Schwerpunkt der gemeinsamen Diskussionen lag auf der Zukunft: Wie können wir die Wirtschaftsjuvenen NRW zukünftig organisatorisch noch besser aufstellen? Wie schaffen wir es, medial noch präsenter zu werden? Wer sind wichtige Ansprechpartner, die uns dabei helfen können, zukunftsfähiger zu werden? Klar ist: Die Ehemaligenrunde wird fortgesetzt: Beim nächsten Mal mit noch mehr Teilnehmern!

## AUS DEN KREISEN

## WJ Nord Westfalen | Wirtschaftsfaktor Gaming



Die größte Unterhaltungsindustrie liegt nicht in Hollywood, sondern findet online statt. Beim Visionär auf Schalke haben die Wirtschaftsjuvenen Nord Westfalen hinter die Kulissen des FC Schalke 04 Esports geblickt und erfahren, welche Bedeutung Gaming inzwischen für unsere Wirtschaft hat.

Die Gaming-Industrie boomt: 4,4 Milliarden Euro wurden 2018 in Deutschland mit dem Verkauf von Videospiele und Spiele-Hardware umgesetzt. Ungefähr 300 Millionen Dollar spielt allein das beliebte Epic-Game Fortnite monatlich ein. Und auch beim FC Schalke 04 in Gelsenkirchen hat sich der Einstieg in den Esport vor drei Jahren gelohnt. „Ende 2018 haben wir einen siebenstelligen Betrag investiert, um an League of Legends, dem populärsten Spiel weltweit, teilnehmen zu können. Und jetzt haben wir als vermeintlicher Underdog unter weltweiten Playern bereits zum zweiten Mal um den wichtigsten Titel der europäischen Liga gespielt“, erklärt Tim Reichert, Chief Gaming Officer beim FC Schalke 04 Esport. Schalke konnte mit Esport nicht nur neue Geschäftsfelder erschließen und Umsätze generieren, sondern vor allem junge Menschen begeistern. Doch ist Esport auch

wirklich ein Sport? „Selbstverständlich! Es gibt viele Parallelen zum klassischen Sport: Der sportliche Wettkampf, die Anforderungen an die Spieler und das regelmäßige Training sind nur drei davon. Für uns ist die aktuelle Debatte daher völlig unverständlich“, betont Reichert.

Auch die mittelständische Wirtschaft kann Esport für sich nutzen – als Kommunikationsplattform im Rahmen eines Sponsorings oder als Bonusleistung für die Belegschaft. „Gaming bietet Unternehmen die Möglichkeit, jungen Mitarbeitern mehr Freiraum zu bieten und sich so gegenüber der Konkurrenz abzuheben“, so Reichert. So wird es bei Schalke nach dem Umbau der Geschäftsstelle in Gelsenkirchen einen „Gaming Hub“ geben, in dem die Mitarbeiter jederzeit gemeinsam spielen können. Gaming am Arbeitsplatz ist in Deutschland durchaus keine Seltenheit. „Einige Unternehmen ermöglichen ihren Beschäftigten Online-Turniere, für die sie freigestellt werden, oder gründen sogar eigene Esport-Teams.“ An Gaming führt jedenfalls kein Weg mehr vorbei. „Deutschland hinkt beim Gaming gegenüber Asien und den USA noch hinterher, doch das wird sich bald ändern“, erklärt Reichert.

## JuniorNotes trifft ...

... Thomas Müller



## Wer bist Du?

Ich leite als Ingenieur bei der Inovyn Deutschland GmbH am Chemiestandort Rheinberg die Instandhaltungsabteilung. Ehrenamtlich engagiere ich mich seit 2012 im Vorstand bei den WJ Duisburg und leite das Ressort Kommunikation bei den WJ NRW. Seit 2019 bin ich zudem Stv. Landesvorsitzender. Privat bin ich Ehemann und stolzer Papa von zwei Söhnen.

## Was zeichnet Dich als Führungskraft aus?

Führung bedeutet für mich, einen Rahmen für motiviertes und eigenverantwortliches Arbeiten zu schaffen. Grundlage ist dabei gegenseitiges Vertrauen. Eine enge Abstimmung von Führungskraft und Mitarbeiter ist wichtig, damit Ziele und Erwartungshaltungen abgestimmt werden und damit messbare und nachhaltige Ergebnisse geschaffen werden.

## Was ist/sind Deine momentanen Aufgaben bei den Wirtschaftsjuvenen?

Bei den WJ Duisburg engagiere ich mich im Vorstand. Bei den WJ NRW leite ich das Ressort Kommunikation. Seit 2019 bin ich stellvertretender Landesvorsitzender.

## Warum bist Du bei den Wirtschaftsjuvenen?

Auf Empfehlung meines damaligen Geschäftsführers engagiere ich mich seit 2012 bei den WJ Duisburg. Ich habe in dieser Zeit viele tolle Erfahrungen machen dürfen, Projekte erarbeitet / gemeinsam umgesetzt und interessante Menschen kennengelernt. Ich kann die WJ uneingeschränkt weiterempfehlen.

## Dein Traum vom Glück?

Für mich ist Glück, wenn Gelegenheit auf Vorbereitung trifft. Ein unbeschreibliches Moment!

## AUS DEN KREISEN

## WJ Köln | Gründerpreis der Kölner Wirtschaftsjuvenen vergeben



Über den mit 3.000 Euro dotierten ersten Platz beim 23. Gründerpreis der Wirtschaftsjuvenen Köln konnte sich jetzt Anika Wolf freuen. Sie ist die Gründerin des Kölner Friseur-Salons Style & Bloom. Die Idee des Salons: Eine Arbeitsphilosophie, die auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist. Sowohl bei den schonenden Natur-Produkten und der Einrichtung wie auch im Umgang mit ihrer Mitarbeiterin und ihren Kundinnen und Kunden. Laut den Wirtschaftsjuvenen konnte Wolf die Jury mit ihrem Konzept und ihrer Persönlichkeit überzeugen, die bei diesem Preis ein wichtiger Faktor ist. Die Friseurmeisterin fühlt sich in ihrem Entschluss zur Gründung von Style & Bloom bestätigt. „Der Preis bedeutet mir sehr viel. Die Gründung ist für mich mit der Mission verbunden, das Friseur-Handwerk auf eine andere Ebene zu bringen, es interessanter zu machen für junge Menschen, die sich vielleicht für diesen Beruf entscheiden möchten.“

Unter 40 vielfältigen und vielversprechenden Bewerbungen haben sich von sechs Finalisten insgesamt drei Gewinner mit spannenden Themen und soliden Konzepten durchgesetzt. Der Gründerpreis wurde in der Sportsbar des Kölner Haie-Zentrums in Anwesenheit von zahlreichen Gästen, etwa der Haie-Legende Mirko Lüdemann, vergeben. Anwesend waren auch Vertreter der IHK zu Köln, der Köln-Business Wirtschaftsförderungs-GmbH, der Sparkasse KölnBonn und der Kreissparkasse Köln als Hauptsponsoren und Partner sowie

weitere Unterstützer. Zum ersten Mal wurde im Live-Gäste-Voting auch ein Nachhaltigkeitspreis im Wert von 1.000 Euro verliehen, der an die zweitplatzierte Firma NOMOO ging. NOMOO steht für „keine Kuh“ und stellt ein zu 100 Prozent pflanzliches Bio-Eis her. Gründer Jan Grabow und Kollegin Rebecca Göckel wollen mit ihrer Idee den weltweiten Übergang zu nachhaltiger Ernährung beschleunigen, indem sie pflanzliche und gleichzeitig attraktive Genussprodukte kreieren.

Der mit 700 Euro dotierte dritte Platz ging an das Unternehmen U-LYB. Die beiden Preisträgerinnen Lea Matschke und Melanie Wagenfort entwickeln eine Internetplattform für den perfekt sitzenden BH mittels Brafitting-Algorithmen. „Wir waren es leid, immer Kompromisse beim BH-Kauf machen zu müssen und finden, dass die Textilbranche ruhig mal revolutioniert werden könnte – warum nicht mit Hilfe einer 3D-Technologie.“ Der Laudator Torsten Pfennig (KEC Kölner Eishockey-Gesellschaft Die Haie mbH) verglich Gründerinnen und SportlerInnen: „Für beides braucht es Disziplin und Energie“.

Zusätzlich zu den Preisgeldern ermöglicht die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH einen Sachpreis. Alle Finalisten sowie die Nominierten und Gewinner des Nachhaltigkeitspreises erhalten einen Workshop zum Thema „Entwicklung der Gründerpersönlichkeit“ als Marke. „Beim Gründerpreis gehe es nicht nur um Fakten und Businesspläne, sondern vor allem um die Unternehmer-

persönlichkeit. Denn wer beim Gründerpreis mit Persönlichkeit begeistern könne, gewinnt auch langfristig im Kundenkontakt“, betont Maxi Uellendahl, Kreisvorsitzende der Wirtschaftsjuvenen Köln stellvertretend für den Verband junger Unternehmer und Führungskräfte, welche sich dafür einsetzen, dass mehr Menschen im Land Unternehmer werden, und auch dafür, dass sich Gründer auf ihre Geschäftsidee konzentrieren können, ohne dass unnötige Bürokratie oder mangelndes Kapital den Weg in die Selbstständigkeit verbauen. „Der nächste Gründerpreis 2020 ist fest eingeplant - Köln ist ein wichtiger Hotspot für die Startup-Szene. Wir möchten aus eigener Erfahrung Menschen Mut machen zu gründen. Die Plattform ‚Gründerpreis‘ ist ein tolles Experimentierfeld, wo jeder, der mitmacht, nur gewinnen kann. Wir freuen uns, dass wir über die vielen Jahre von unseren Partnern und Hauptsponsoren unterstützt werden und sich unser Netzwerk immer stärker erweitert.“



„Wir haben mit einer Idee unser Start-up sauber ins Rollen gebracht.“

Fördern, was NRW bewegt.

Die ganze Geschichte unter: [nrwbank.de/uvis](http://nrwbank.de/uvis)

**NRW.BANK**  
Wir fördern Ideen

## AUS DEN KREISEN

## WJ Nord Westfalen | Küchenparty mit der Ministerin



Bei Pasta und Auberginen sprachen die Wirtschaftsjuvenen Nord Westfalen mit Bundesministerin Anja Karliczek über die berufliche Ausbildung und das Schulfach Wirtschaft. Es duftet nach selbstgebackenem Brot. Die Nudelmaschine surrt, die Gläser klirren leise. Ein Vier-Gänge-Menü mit einem Hauch Politik steht auf der Speisekarte der WJ Nord Westfalen, die eine besondere Köchin in der Mettinger Konzeptwerkstatt Merge zu Gast hatten: Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung. In lockerer Atmosphäre kochten und lachten die 36 Teilnehmer ungezwungen mit der Ministerin – und nutzten die Gelegenheit, um ihr auf den Zahn zu fühlen. Eine der drängendsten Fragen drehte sich um die berufliche Ausbildung, die aus Sicht der Wirtschaftsjuvenen nicht attraktiv genug ist. Eine Ansicht, die auch Anja Karliczek durchaus teilt: „Die berufliche Ausbildung stand lange im Schatten und erhielt nicht den Respekt, den sie verdient. Wir steuern da jetzt um und bieten deutliche Anreize für eine Ausbildung. Mindestausbildungsvergü-

terung, transparente Fortbildungsstufen für die höherqualifizierende Berufsbildung, erweiterte Möglichkeiten der Teilzeitausbildung, um mal nur einige Beispiele zu nennen.“ Doch es sind nicht nur Anreize für den Beginn der Ausbildung, die der jungen Wirtschaft fehlen. Besonders bei der Vorbereitung auf die Berufsausbildung sehen sie großen Nachholbedarf. „Viele der Auszubildenden haben enorme Defizite in Mathematik und Rechtschreibung und bleiben so oft weit hinter der erforderlichen 60 Prozentmarke unseres eigens entwickelten Eignungstests zurück. Viel gravierender ist für mich jedoch der Mangel an Soft Skills wie Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Diese Dinge sind wie selbstverständlich zu unserem Ausbildungsauftrag geworden und das kann nicht sein“, sagt Carolina Volk, Wirtschaftsjuvenerin aus Gladbeck. Daher wünscht sie sich einen früheren Beginn der Berufsvorbereitung und mehr Praktika in der Schule. „Praktische Erfahrungen zu sammeln ist ein wertvolles Element der Vorbereitung auf das Berufsleben. Zwei 14-tägige Praktika vor Beginn des

10. Schuljahres würden allerdings auch den Druck erhöhen, den Lehrstoff der Mittelstufe in noch kürzerer Zeit zu vermitteln“, betonte die Ministerin. Dass Soft Skills wie finanzielles Verantwortungsbewusstsein oder Höflichkeit unerlässlich für die Berufspraxis sind, bestätigte sie. Allerdings sieht die Ministerin hierbei weniger die Schulen, sondern vielmehr die Eltern in der Hauptverantwortung.

Der Kreisvorsitzende Dr. Christoph Budelmann sieht dagegen die Lehrer stärker in der Pflicht. „Zu der Lehramtsausbildung sollte ein Praktikum in einem Betrieb gehören“, fordert er. „Eine zentrale Aufgabe der Lehrer ist die Vorbereitung der Schüler auf die Berufspraxis. Sie selbst kennen aber nur Studium und Schule. Das muss sich ändern.“ Anja Karliczek verweist hier auf Personen aus der Praxis sowie Quereinsteiger ins Lehramt, die eine zentrale Rolle spielen und eine gute Bereicherung des Unterrichtes sein können. „In erster Linie ist es wichtig, dass Lehrer eine pädagogische Ausbildung haben. Quereinsteiger können mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung wichtige Impulse aus der Arbeitswelt liefern. Auch das ist wichtig!“ Viele weitere Punkte konnten die Wirtschaftsjuvenen an diesem Abend ganz ungezwungen mit der Ministerin besprechen. „Es kam einiges zur Sprache, das vermutlich ansonsten so nicht angesprochen worden wäre“, betonte auch die Ministerin. Schon heute steht daher fest, dass das Format „Küchenparty“ wiederholt wird, da es eine besonders lockere Form des Austausches ermöglicht. „Je entspannter die Atmosphäre ist, desto ehrlicher und offener gehen die Beteiligten miteinander um. Das wünsche ich mir auch für die Zukunft!“, so Anja Karliczek

## WJ Lüdenscheid | Mit Albert in der Sparkasse Lüdenscheid



Erfolgreiche Nachwuchsforscher belohnen die WJ Lüdenscheid als Mitglied im Netzwerk Märkischer Kreis Süd des „Hauses der kleinen Forscher“ (HdkF) mit besonderen Einladungen: Eine kleine Gruppe von Vorschulkindern aus der ev. Kindertagesstätte an der Wiesmannstraße waren gemeinsam mit Handpuppe ALBERT, Namensgeber dieser Events, in der Hauptstelle der Sparkasse Lüdenscheid zu Gast. Für die Wirtschaftsjuvenen begleiteten Claus Hegewald und Jens Boden die Gruppe. Von Sparkassen-

Mitarbeiter Kai Pritschow erfuhren sie, wie schwer Rollen mit Zwei-Euro-Münzen sind, wie Geldscheine in anderen Ländern aussehen und woran man erkennt, ob ein Euroschein echt ist. Außerdem zeigte Pritschow seinen kleinen Besuchern, wie eine Maschine Münzen zählt und erklärte, wie Geld auf ein Konto eingezahlt wird. Schließlich entdeckten die Kinder im Tresorraum sogar noch einen Goldschatz aus Schokolade, bevor sie mit Getränken und Keksen gestärkt den Rückweg in ihre Kita antraten.

## TERMIN-INFO

**31. Januar 2020**  
**WJ NRW Neujahrsempfang**  
**Münster**

**7.-8. Februar 2020**  
**Kreissprecher-Summit I**  
**Heiligenhaus**

**15.-17. Mai 2020**  
**WJ NRW-Landeskonferenz**  
**Siegen**

**27.-30. Mai 2020**  
**JCI European Conference**  
**Dublin, Irland**

**29. August 2020**  
**Kreissprecher-Summit II**  
**Solingen**

**10.-13. September 2020**  
**WJD Bundeskonferenz**  
**Berlin**

**10.-11. Oktober 2020**  
**WJ NRW-Academy**  
**Wermelskirchen**

**3.-7. November 2020**  
**JCI World Congress**  
**Yokohama, Japan**

**10.-11. November 2020**  
**WJ NRW Know-How-Transfer**  
**Düsseldorf**

**20. November 2020**  
**WJ NRW Juniorentag**  
**Bonn**

## AUS DEM LANDESVORSTAND

## WJ NRW | Führung durch die Kölner Außenstudios des WDR



Der Landesverband der Wirtschaftsjunioren NRW vertritt seit vielen Jahren die Interessen der Jungen Wirtschaft im Rundfunkrat des WDR. Um allen Junioren die Arbeit hinter den Kulissen näher bringen zu können, erhielten

über 60 interessierte Wirtschaftsjuniorinnen und -juniorinnen aus ganz NRW die Möglichkeit einer exklusiven Führung durch die WDR-Außenstudios in Köln-Bocklemünd. Am letzten August-Wochenende konnten die Teilnehmer bei bestem Sommerwetter gemeinsam mit ihren Familien durch die Original-Kulisse der seit Jahrzehnten beliebten „Lindenstraße“ schlendern und die kühlen Hallen der großen Produktionsstudios für den „Kölner Treff“ oder Eckhart von Hirschhausens „Quiz des Menschen“ erkunden. Weitere spannende Einblicke in die diversen Werkstätten und Ateliers des WDR sowie das „Tiere suchen ein Zuhause“-Studio rundeten den Nachmittag ab.

Wir bedanken uns herzlich bei dem WDR sowie bei Viktoria Peveling, unserer WJ NRW Beauftragten für den WDR-Rundfunkrat, für die Möglichkeit, mit unseren Mitgliedern hinter die Kulissen des zweitgrößten Medienunternehmens Europas blicken zu dürfen!

## WJ NRW | Kreissprecher-Summit II



Auch in diesem Jahr konnten sich Mitte September beim traditionellen zweiten Kreissprecher-Summit des Jahres über 30 Kreisvorsitzende und Deputies in diversen Workshops über die aktuelle Arbeit im Landesvorstand informieren und ihre potenziellen Nachfolger in Kleingruppen auf ihre Aufgaben und Verpflichtungen ihrer bevorstehenden Sprechertätigkeit im kommenden Jahr vertraut machen. Die Lan-

desvorsitzende Jeannine Budelmann bereitete die Teilnehmer unter anderem traditionell auf die inzwischen erfolgte Bundesdelegiertenversammlung vor und begrüßte mit Achim Findeis, WJ Ostwestfalen, einen von vier Konferenzdirektoren der „European Conference Cruise“, welcher über den aktuellen Planungsstand der Europakonferenz im Jahr 2021 berichtete. Bei bestem Spätsommerwetter erarbeiteten die Teilnehmer im Hotel „Wipperaeue“ in Solingen die bildungspolitischen Positionen des NRW-Landesverbandes, erwarben grundlegendes Wissen über das Vereinsrecht und tauschten sich in einem Mini-Debating über das Thema Rundfunkgebühren aus. Neben verschiedenen Kommunikationsstrategien für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Kreisen stellte Thomas Müller auch das im November zur Wahl stehende Landesvorstandsteam 2020 vor.



**WIRTSCHAFTSJUNIOREN**  
**NORDRHEIN-WESTFALEN**

## IMPRESSUM

JuniorNotes NRW ist eine Veröffentlichung der Wirtschaftsjunioren NRW und erscheint vierteljährlich. Redaktion: Wirtschaftsjunioren NRW  
 V.i.S.d.P.: Thomas Grigutsch, Jeannine Budelmann, Wirtschaftsjunioren NRW  
 Bildnachweise: WJ NRW, WJ Köln (Maxi Uellendahl Fotografie), Bergische BuKo GmbH (Malte Reiter Fotografie, Sinowenka Photographie, Vimabu, Sven Jaeger Fotografie), WJ Nord Westfalen (Arne Pöhnert, Maik Grundmann), WJ Lüdenscheid (Bettina Görlitzer)

WIRTSCHAFTSJUNIOREN NRW  
 Heinrich-Kamp-Platz 2  
 42103 Wuppertal  
 Tel. +49 (0) 20 2 / 24 90 710  
 Fax +49 (0) 20 2 / 24 90 799  
 www.wjnrw.de · wjnrw@bergische.ihk.de